



MILITÄRMOTORFAHRERVEREIN ZÜRCHER OBERLAND

Präsident
FachOf Heinrich Thomann

Jahresbericht des Präsidenten

Zu Händen der 67. ordentlichen Generalversammlung vom Freitag, 26. Januar 2024.

Mir kommt es vor, als dass ich erst vor kurzem vor der GV stand und meinen ersten Jahresbericht vorgelesen habe. Und trotzdem sind schon wieder 12 Monate ins Land gezogen, von denen ich Euch heute berichten möchte. Aber keine Panik, ich werde mich auf das Wichtigste beschränken.

Wie alle an der GV feststellen können, tragen die Vorstandsmitglieder ein einheitliches Hemd mit dem MVZO Logo und dem Vornamen. Im Verlaufe des Jahres kam mir die Idee mit dem Hemd für die Vorstandsmitglieder. Anfänglich wollte ich noch eine Krawatte dazu kaufen, jedoch verzichtete ich auf den Kulturbändel, da ich lieber die Vorstandsmitglieder behalten wollte, als dass ich als einziger eine schöne Krawatte um den Hals trage und alleine hier stehen würde. Aber nun endlich zu meinem Jahresbericht.

Als erstes besuchten Beat Aepli und ich am 03. Februar 2023 die GV der Zürcher Sektion GMMZ in Uitikon Waldegg. Er hat mich zuvor darauf hingewiesen, dass an dieser GV alles sehr militärisch zu und her gehe. Ich dachte für mich, dass er mich auf den Arm nehmen wollte, aber als die GV begann und der Fahnenmarsch ertönte, war mir klar, was er gemeint hatte. Die Schweizer Fahne wurde durch den uniformierten Fähnrich in den Saal getragen und dem Präsidenten feierlich neben sein Rednerpult zur Vereinsfahne eingesteckt. Während dieser Zeremonie standen alle Vereinsmitglieder in der Achtung Stellung und durch die Übernahme der Fahne eröffnete Jürg Näf die GV 2023 mit einem «Ruhn und Setzen». Am Schluss der GV wiederholte sich der Fahnenmarsch, resp. der Auszug der Fahne wieder im «Achtung». Wenn IHR dies auch wollt, kann ich das auf die nächste GV anpassen oder wir lassen es wie bis anhin? Für mich war diese GV aber trotzdem informativ wie auch amüsant zugleich. Grundsätzlich verläuft ihre GV ähnlich wie die unsere ausser, dass wir die GV etwas lockerer angehen als die Zürcher Motorfahrer Sektion.

Am 16. Juni reisten Beat und ich mit unseren Motorrädern an die DV des VSMMV ins schöne Wallis nach Champéry in der Nähe von Saint-Maurice. Nebst den normalen Pausen mussten wir am Anreisetag eine unfreiwillige Pause einlegen, weil der Töff von Beat nicht mehr anspringen wollte. Beim Mittagshalt konnte ich den Töff mit Beat noch den Berg runterschieben wobei der Motor wieder ansprang. Jedoch im Tal unten, gab der Motor seinen Geist auf und wollte nicht mehr starten. Zum Glück ist Beat pannenversichert und nach knapp einer Stunde kam der Abschleppdienst und wir haben das gute Stück auf den Anhänger aufgeladen. In der nächsten grösseren Stadt wurde dem Töff eine neue Batterie eingebaut und die Fahrt konnte weiter gehen. Am Abend konnten wir in Champéry ein feines Fondue bei schönem Wetter draussen geniessen.

Am Morgen des 17.06.2023 war es dann soweit. In der grossen Sporthalle in Champéry wurden alle Delegierten der Sektionen durch den Präsidenten Oberstlt Sylvain Röbig in Champéry begrüsst. Auch Brigadier Hans-Jakob Reichen, Stabschef Kommando Operationen sprach zu uns und vermittelte die Wichtigkeit der Schweizer Armee und die Motorfahrer-Vereine mit deren Mitgliedern. Die Armee werde seit dem Kriegsbeginn in der Ukraine heraufgefahren, resp. der Bestand gehalten und nicht reduziert. Die Motor-Fahrer-Vereine erfüllen dabei einen guten Zweck, um die Sicherheit, die Bedienung und Schulung der Fahrzeuge zu trainieren.

Im Weiteren wurde das neue Punkte-Reglement per 01.07.2023 in Kraft gesetzt, welches auch von Beat Aepli für unseren Verein übernommen wurde.

Oberstlt Sylvain Röbig wurde erneut für die nächsten 3 Jahre zum Präsidenten des VSMMV gewählt, obwohl er schon im 2020 zurücktreten wollte. Auch im Dachverband der Motor-Fahrer-Vereine will leider niemand aus einem Verein im Vorstand ein Amt übernehmen.

Die nächste DV des VSMMV findet in Neuheim in Zug beim MMGZ in einem Fahrzeugmuseum statt. Zum Schluss richtete Oberst Sandro Bobbià, C Komp Zen FAA noch seine Grussbotschaft an die Versammlung. Er dankte allen Sektionen und dem Transportpool für die geleisteten Dienste im Auftrag der Armee.

Nach dem anschliessenden Mittagessen, fuhren Beat und ich bei schönem Wetter wieder in Richtung Ostschweiz, wo wir dann am späten Abend ohne Panne im Zürcher Oberland ankamen.

Als Ausgleich zu meiner Forensik-Arbeit betätige ich mich immer wieder in meiner handwerklichen Fertigkeit. So bauten meine Frau und ich im Juli, während meinen Sommerferien, unsere 21 jährige Küche und das Wohnzimmer um. Es war nicht nur die Küche, sondern es musste auch das Cheminée, ein Teil einer tragenden Betonwand und das alte Parkett abgebrochen respektive ausgebaut werden. Am Schluss hatte ich 3,1 t oder 7 m³ Bauschutt in der Mulde. Anfangs September wurde dann die neue Küche eingebaut. Bis dahin musste meine Familie mit Mikrowellen-Food auskommen und im Keller in der Waschküche das Geschirr abwaschen. Der Aufwand hat sich auf jeden Fall gelohnt. Aber das Umbauen ist noch nicht fertig. Bereits am 30.12.23 haben mein Sohn Simon und ich im Keller einen neuen Teppich verlegt. Im Frühling und Herbst 2024 geht der Umbau weiter. Da werden die beiden Nasszellen umgebaut und in den Schlafzimmern wird das gleiche Parkett wie im Wohnbereich verlegt. Dann sollte wohl für die nächsten Jahre wieder etwas Ruhe in meine Handwerkerwelt einkehren.

Ein weiterer Ausgleich ist natürlich der MVZO bzw. das Lastwagen Fahren und die Kameradschaft. Daher versuchte ich möglichst an allen Anlässen des MVZO teilzunehmen. Zwischendurch besuchte ich in meiner Funktion als Präsident den einen oder anderen Anlass im Kanton Zürich.

Da war z.B. das Präsidenten-Treffen der Offiziersgesellschaft des Kantons Zürich (KOG) in Zürich vom 02.10.2023. Im Raum waren 22 Präsidenten sowie aktive wie auch pensionierte Offiziere von militärischen Vereinen des Kt. Zürich. Nach der Vorstellungsrunde stellte ich fest, dass auch bei den Nicht-Motorfahrer-Vereinen das gleiche Lied gespielt wird. Fast alle Präsidenten sitzen schon lange oder sehr lange in ihrem Präsi-Sattel, weil deren Nachfolge in den Vereinen fast nicht mehr zu finden ist. Daher bleiben die Präsidenten lieber an ihrer Position sitzen, als dass der Vorstand bzw. der Verein aufgelöst werden müsste. Aber zusammengefasst wurde an diesem Treffen eine neue Website des KOG vorgestellt, über die Nationalratswahlen im Herbst 23 diskutiert, sowie das neue Leitbild der Armee vorgestellt:

- Militärische Fähigkeiten adaptiv entwickeln,
- die Chancen des technologischen Fortschritts nutzen,
- die internationalen Zusammenarbeit stärken und
- die Finanzen – aber dazu komme ich später in meinem Bericht.

Ich kam zum Schluss, dass alle militärischen Vereine etwas am «jammern» sind, weil für die ausserdienstlichen Tätigkeiten immer weniger Geld vom Bund gesprochen wird, wie z.B. für Waffen, Munition, Boote, Fahrzeuge und Schiessplätze (Lärm). Trotzdem ist es doch schön, wenn die Vereine überhaupt noch Geld vom Bund bekommen, da der Nutzen der Vereine für die Armee seit einiger Zeit immer mehr in den Hintergrund geraten ist. Immer weniger Vereinsmitglieder sind noch aktive Armeeangehörige. Vom grossen Rest der Vereinsmitglieder hat die Armee, ausser dem Transportpool, überhaupt keinen Nutzen mehr. Aber das Gesellschaftliche und die Förderung der Kameradschaft darf ja nicht vernachlässigt werden und daher bin ich froh, dass die Armee unseren Verein auch etwas unterstützt.

An der PTLK in Stans wurde wieder das Klagelied über die Vereine und den Mitgliederschwund gespielt. In allen Sektionen, ausser in der Freiburger und in der Schaffhauser Sektion, gingen die Mitgliederbestände in den letzten 10 Jahren teilweise massiv zurück. Beim MVZO waren es im **2013** noch **280** und Anfangs **2023** immerhin noch **267** Mitglieder oder nur 5 % Mitgliederschwund. Zu diesem Thema wurde in einer Gruppenarbeit diskutiert und die Ergebnisse zusammengetragen und später der ganzen PTLK präsentiert. Die Auswertungen dieser Gruppenarbeit wird nun der VSMMV für die Sektionen aufbereiten und weiter bearbeiten.

Etwas ganz Neues in der Armee ist seit 2023 das Armee-Logo. Die Armee hatte bis anhin kein eigenes Logo. Auf den Publikationen und Webseite wurde das Logo der Bundesverwaltung mit dem Schriftzug „Schweizer Armee“ verwendet. Nun wird das neue Logo mit der Wortmarke **«Schweizer Armee VERTEIDIGT»** in den 4 Landessprachen verwendet. Das Schild symbolisiert den Schutz und die Unabhängigkeit der Werte der Schweiz, die die Armee verteidigt.

Weiter wurde über die veränderte Sicherheitslage in Europa berichtet und in diesem Zusammenhang erwähnt, dass die Epoche des Friedens in Europa zu Ende gehe. Daher bauen Russland, als auch die meisten europäischen Staaten ihre militärischen Potenziale massiv aus. Für die Schweiz heisst das, dass die Stärkung der Verteidigungsfähigkeit erhalten und gefördert werden muss. Für die Investitionen in die Rüstungsmaterialbeschaffung braucht die Armee dafür im Zeitraum 2024 bis 2031 gegen 13 Milliarden Franken.

Weiter wurde über die Unfallstatistik der Armee-Fahrzeuge berichtet. Dabei ist die Vortrittsmissachtung immer noch die Hauptunfallursache (bis 30.06.23 8 Ereignisse oder 1,3 %). Aber bei einer gefahrenen Kilometerleistung von sämtlichen Armee-Radfahrzeugen (22'132) von 41'577'962 km, passieren doch ‚nur‘ alle 19'696 km/pro Fahrzeug ein Unfall und das heisst für mich, dass die Armee doch vorsichtig mit den grünen Fahrzeugen unterwegs ist.

Als Abschluss des Jahres am 21.11.2023, nahm ich an der Wehrmänner-Entlassungen in Birmensdorf teil. In dieser Woche wurden insgesamt 1'592 AdA's aus der Dienstpflicht entlassen. Am 21.11.23 waren es 314 Angehörige aus den Bezirken Affoltern, Andelfingen, Pfäffikon und Uster. Nebst den vielen Ansprachen, unter andern auch von Regierungsrat Mario Fehr, nahm ich beim anschliessenden Apéro die Gelegenheit beim Schopf und sprach einige Motorfahrer auf den MVZO an und versuchte so neue Mitglieder zu gewinnen. Bis dato hat sich ein Motorfahrer im Verein angemeldet. Ob meine Werbefahrt nach Birmensdorf noch erfolgreicher als ein Mitglied sein wird, wird sich zeigen. Für mich war dieser Anlass auf jeden Fall das bessere Gefäss, als die Jungmotorfahrer-Kurse oder die Liste der RS-Absolventen um neue Mitglieder für die Motorfahrer Vereine zu gewinnen. Im nächsten Jahr werde ich mit einem neuen Flyer des MVZO inkl. QR-Code, bei der Entlassungsfeier auftreten und Neumitglieder anwerben.

Für das neue Jahr stehen nun wieder viele spannende Anlässe auf dem Programm und ich möchte euch animieren daran teilzunehmen. Weiter werden wir ab diesem Jahr auf dem Instagram-Kanal anzutreffen sein. Sascha Dällenbach hat dem Vorstand in der Januarsitzung seine Visionen vorgestellt und der Vorstand hat sich zu diesem Schritt entschlossen. Sascha wird die Instagram-Plattform bewirtschaften. So sind wir nicht nur auf der Website, sondern auch auf Instagram zu finden sein. Mal sehen, was das für den Verein zur Folge hat.

Mit diesen Worten schliesse ich meinen Jahresbericht und wünsche allen ein gutes, gesundes und unfallfreies Jahr 2024.

Wolfhausen, im Januar 2024



Präsident MVZO